

NIEDERSÄCHSISCHES KLEINBAHN-MUSEUM BRUCHHAUSEN-VILSEN

Uwe Franz

Museumsbahn- und Werkstatt-Telegramm

Am 3. 10. 2008 war der letzte offizielle Betriebstag der 42. Sommerfahrtsaison. Schon fast traditionell, ließen es sich einige DEV-Aktive nicht nehmen, den letzten Dampfzug zu begleiten und im Anschluß in gemütlicher Runde die Saison ausklingen zu lassen. Doch von Ausklang keine Spur: Sogar am letzten Betriebswochenende wurde noch eini- ges geboten.

Vom 3. – 5. 10. zeigte der VVV (Verschönerungs- und Verkehrsverein Vilsen) im alten Gaswerk die Ausstellung „Erfolgsgeschichte Eisenbahn“ über die regionale Eisenbahngeschichte, von der Hoyaer Eisenbahn-Gesellschaft, Kleinbahn Hoya – Syke – Asendorf, den Verkehrsbetrieben Grafschaft Hoya, der Museums-Eisenbahn bis zur Mittelweserbahn mit zahlreichen Bildern und Texten. Außerdem gab es Augenzeugenberichte z. B. vom ehemaligen VGH-Betriebsleiter Wilhelm Leder und vom Gründer der Museums-Eisenbahn Harald Kindermann. Ein Teil der Ausstellung war auch der Geschichte des ehemaligen Gaswerkes gewidmet, für dessen Erhalt als Tagungs- und Begegnungsstätte, sich der VVV seit einigen Jahren intensiv einsetzt.

Am anderen Streckenende in Asendorf fand fast zeitgleich, am 5. 10. ein „Weinfest mit Herbstmarkt“ statt. Als „Weinlauben“ wurden die DEV-Personenwagen Nr. 22 und 23 am Bahnsteig bereitgestellt, was auch bitter nötig war, um den Wein nicht durch erheblichen Wassereintrag von oben zu verdünnen. Der Zubringerverkehr wurde mit einem aus Diesellok V 3, Personenwagen 2 und PwPost 52 bestehenden Pendelzug zwischen Bruchhausen-Vilsen und Asendorf abgewickelt.

Für uns war das Jahrhundertereignis das Ausheben der alten Eisenbahnbrücke in Hoya am 14. 10. und das Einsetzen des neuen Überbaus am 17. 10.

Gleich zweimal an einem Tag berichtete das NDR-Fernsehen am Montag, den 27. 10. von der Museums-Eisenbahn. Ab 19.30 Uhr wurde live aus der DEV-Betriebswerkstatt von den Vorbereitungen zu den bevorstehenden Nikolausfahrten und durch am Tag aufgezeichnete Einspieler über unseren Wis-

Termine	
14 – 21. 2.	Winter-Meeting
4. – 11. 4.	Ostermeeting
12./13. 4.	Osterfahrten
1. 5.	Saisonöffnung
2. 5. 11 Uhr,	DEV-Jahreshauptvers.
30. 5./1. 6.	Pfingsten
4./5. 7.	Rosenfest, Candlelight-Shopping, Modellbahnausstellung Heiligabend.
1./2. 8.	Tage des Eisenbahnfreundes
21. – 25. 8.	Brokser Heiratsmarkt
13. 9.	Tag des offenen Denkmals und Kindertag
28.11.–20.12.	Nikolausfahrten
Jeweils am zweiten und am letzten Sonnabend im Monat trifft sich die Gleisbaurotte und sind Werk- statt-Neueinsteiger besonders willkommen.	
Alle Angaben ohne Gewähr, Stand: 1. 1. 2009	

marer-Schienenbus T41 berichtet. Ein paar Stunden später wurde ebenfalls vom NDR eine Dokumentation über die Mittelweserbahn gezeigt, in der die Museums-Eisenbahn als wichtiger „Geschichtsbaustein“ der MWB-Firmengeschichte mehrfach in Bild und Ton erschienen ist.

Das Wochenende 22./23. 11. stand im Zeichen der Vorbereitungen für die Nikolausfahrten. Zur Einstimmung hatte es in der Nacht eine Menge Neuschnee gegeben, die das Umfeld in eine herrliche Winterlandschaft verwandelt hatte. Davon ließen sich die DEV-Aktiven nicht beeindrucken und setzten die Vorbereitungsmaßnahmen fort. Schöner Nebeneffekt waren ein paar tolle Fotomotive von Überführungszügen und Rangierfahrten in der verschneiten Landschaft. Am Abend des 22. 11. fand im Aufenthaltsraum ein Dienstunterricht statt, bei dem sich u. a. Andreas Wagner als neuer örtlicher Betriebsleiter vorstellte, der das Amt ab 1. 1. 2009 von Elmar Böcker übernehmen wird.

Ab 29. 11. an allen vier Adventwochenenden sonnabends und sonntags fuhren die Nikolauszüge zwischen Bruchhausen-Vilsen und Asendorf. Die langen Züge wurden mit je einer Dampflok an beiden Zugenden gefahren. Durch die Umgestaltung des Bahnhofs Asendorf konnten diese langen Züge an den neuen Bahnsteigen untergebracht werden. Zum Einsatz kamen die Dampflokomotiven HOYA und PLETTENBERG, die zeitweise auch von den Diesellokomotiven V 4 und V 29 unterstützt wurden.

Unter dem Motto „Streßfrei die Adventszeit genießen“ wurden am 6. 12. zwei Sonderfahrten mit den Normalspurtriebwagen DEV T 2 und dem MWB T 3 von Hoya über Bruchhausen-Vilsen und Syke nach Bremen und zurück durchgeführt. In Bruchhausen-Vilsen bestand Anschluß an die Nikolauszüge der Schmalspurbahn. Zahlreiche Fahrgäste nutzten die Gelegenheit, um ohne Parkplatzsorgen in die Bremer Innenstadt zu gelangen. Die Gegenrichtung war nicht so stark frequentiert.

Traditionell gab es am 4. Adventwochenende das vorweihnachtliche Grünkohlessen für die DEV-Aktiven im Gasthaus Dillertal. Die An- und Abreise erfolgte im gemütlich beheizten Triebwagen T 44, was für viele DEV-Aktive etwas besonderes war. Am 24. 12., war T 44 erneut im Einsatz, um die Wartezeit bis zur Bescherung zu überbrücken

DEV-Fahrzeugbestand zum 31. 12. 2008

Meterspur	betrf.	abg.	in HU	ges.
Dampflokomotiven	3		3	6
Diesellokomotiven	3		2	5
Triebwagen	2	2	2	6
Personenwagen	17	7	2	26
Gepäckwagen	6	1	1	8
Güterwagen	25	4	1	30
Nebenfahrzeuge	11		1	11

Zwischensumme 66 14 12 92

Regelspur

Diesellokomotiven	1			1
Triebwagen	2			2
Personenwagen	2			2
Güterwagen	6	2		8

Zwischensumme 11 2 13

Summe 77 16 12 105

oder um den Heiligen Abend mit Gleichgesinnten zu verbringen.

Zwischen den Feiertagen betätigten sich einige DEV-Aktive ein wenig in der Werkstatt oder beseitigten die Hinterlassenschaften der Nikolausfahrten. Ebenfalls einer gewissen Tradition folgend, verbrachten einige DEV-Aktive auch den Jahreswechsel in Bruchhausen-Vilsen. Ungewöhnlich und erfreulich war die relativ hohe Zahl der Teilnehmer, die an der ultimativen Silvesterfeier mitgewirkt hatten. Weil der Platz im Aufenthaltsraum nicht mehr ausreichte, wurde kurzerhand die beheizbare Wagenwerkstatt von Fahrzeugen geräumt und in einen Party-Raum verwandelt.

Am Nachmittag des 1. 1. 2009 wurde nach vielen Jahren Pause der traditionelle Neujahrzug erstmals wieder mit einer Dampflok gefahren. Bei herrlichem Winterwetter ging die Fahrt mit Lok HOYA, dem Buffetwagen (wegen der Verpflegung), Wagen 17 und Gepäckwagen 53 von Bruchhausen-Vilsen nach Asendorf, wo wir im Bahnhofs Bistro Gleis 1 schon zum Neujahrsempfang mit einem Glas Sekt o. ä. erwartet wurden.

Oben links: Alle Petroleumlampen werden für die Nikolausfahrten geprüft, ggf. instandgesetzt, aufgefüllt und ausprobiert, damit sie an den Adventswochenenden historisch stimmige Beleuchtung in den Fahrzeugen abgeben. 22. 11. 2008, Foto: Uwe Franz

Oben rechts und 2. Reihe: Kalte Luft ließ am Sonntag, 30. 11. den Raureif lange liegen und schöne Dampf Wolken entfalten.

In Asendorf ist durch das Bewirtschaften des „Bahnhofsgebäudes“ zusammen mit den Zugfahrten eine so gute Symbiose entstanden, daß die Fahrgäste aus einem Wohlgefühl heraus das Angekommensein viel intensiver wahrnimmt als bisher. Auch die vier Engel und der Nikolaus sind gut gelaunt. 30. 11. 2008, 3 Fotos: Regine Meier

3. Reihe und unten: Viel Spaß und Stimmung hat auch die Neujahrstour gebracht, 1. 1. 2009, 4 Fotos: Uwe Franz



Dampflokomotive HERMANN

Zum Jahresende 2008 zeichnete sich endlich eine Möglichkeit zur Ausführung der erforderlichen Schweißarbeiten an der Kupferfeuerbüchse ab, die sich nach heutigem Kenntnisstand auch finanzieren läßt. Im Januar 2009 soll der Stehkessel zu dem ausgewählten Fachbetrieb überführt werden. Am nötigsten brauchen wir auch weiterhin Ihre finanzielle Unterstützung, liebe DME-Leser, für die Instandsetzung des HERMANN-Kessels! Nur durch ausreichend Spenden können wir in absehbarer Zeit die notwendigsten Arbeiten, die wir nicht selber durchführen können, an entsprechende Fachfirmen vergeben. Bitte unterstützen Sie dieses Projekt mit Ihrer Spende, damit Lok HERMANN bald wieder dampfen kann!

Dampflokomotive SPREEWALD

Zwischenzeitlich wurden alle Rohre des neuen Siederohrsatzes nachgearbeitet und in den vorbereiteten Kessel eingebaut. Anfang Januar 2009 sollen alle 103 Siederohre von einem Kesselschweißer in die Stahlfeuerbüchse eingeschweißt werden. Im Anschluß sollen die Rohre eingewalzt werden. Parallel dazu wird in eigener Werkstatt z. Z. ein neuer Domdeckel für den Kessel angefertigt. Wenn alles gut läuft, soll der Kessel Ende Februar dem TÜV zur Abnahme vorgestellt werden.

Dampflokomotive HOYA

In der vergangenen Fahrsaison 2008, hat HOYA trotz ein paar „chronischer Erkrankungen“ wieder die Hauptlast des Dampfbahnverkehrs getragen. Drei Jahre nach ihrer Wiederinbetriebnahme im Februar 2006 muß sich der im DLW-Meiningen gefertigte Nachbaukessel erstmals im Februar 2009 einer weiteren Untersuchung zur Verlängerung der Kesselfristen um ein weiteres Jahr unterziehen.

Mallet-Dampflokomotive 7s

weiter in Hauptuntersuchung!

Diesellokomotive V 1

Die Diesellokomotive befindet sich weiterhin in Hauptuntersuchung. Die defekte Einspritzpumpe wurde zwischenzeitlich durch einen Fachbetrieb instandgesetzt und eingebaut. Die anschließenden Probefahrten verliefen zur allseitigen Zufriedenheit, so daß wir nach Abschluß einiger Restarbeiten davon ausgehen, daß wir die „Rappelkiste“, wie sie im Kreise der DEV-Aktiven genannt wird, zum Saisonbeginn 2009 wieder einsetzen können.

Diesellokomotive V 2

Durch eine sechswöchige Zwangspause in der Restaurierungswerkstatt des BeKa e.V. in Wilhelmshaven, weil leider die einzelnen von der Bundesagentur für Arbeit geförderten Maßnahmen nicht nahtlos aneinander paßten, ruhten auch die Arbeiten an der Diesellokomotive V 2. Gegenwärtig werden Teile des Führerhauses und der Motorvorbauten für die Lackierung vorbereitet. Die Einstiegstüren zum Führerhaus werden z. Z. fast vollständig neu angefertigt, die seitlichen Klappen des Motorvorbaus sind es bereits. Weiterhin wird an der „Feinausrüstung“ der Lok, dem Verlegen von elektrischen-, pneumatischen- und hydraulischen Leitungen, gearbeitet.

SKL-01 FRIEDHELM

Das bei unserer Museums-Eisenbahn wohl am häufigsten genutzte Fahrzeug, unser SKL FRIEDHELM, erhält z. Z. in unserer eigenen Werkstatt eine außerplanmäßige Hauptuntersuchung. Die Gelegenheit zwischen größeren Gleisbaumaßnahmen war günstig, und die Mängelliste war lang, und so wurden kurzerhand Motor und Getriebe durch zuvor in Wilhelmshaven grundüberholte Aggregate ausgetauscht. Außerdem wurden alle vier Bremszylinder erneuert und die Hydraulikpumpe wurde in einem Fachbetrieb instandgesetzt. Gegenwärtig wird an der Neulackierung des Fahrzeugs, der Überholung des Ladekrans und der Bordwände, sowie der Sandstreueinrichtung noch gearbeitet.

Triebwagen T 42

Nachdem T 42 wieder auf eigenen Füßen steht, wird an der Instandsetzung des Kühlwassersystems und der Fahrzeugelektrik intensiv gearbeitet. An der Stirnseite Richtung Bruchhausen-Vilsen wurde eine Beule in der Außenhaut beseitigt. Ziel ist es, T 42 im Laufe des Jahres 2009 fertig zustellen, denn in diesem Jahr kann er seinen 70. Geburtstag feiern, und den soll er im Betriebseinsatz erleben.

Triebwagen T44

Die bisherigen Reparaturversuche an der Zweischiebenkupplung des T 44 mit einschlägigen Fachbetrieben blieben weitgehend erfolglos. Der Triebwagen hat in der Zwischenzeit ein paar Betriebseinsätze absolviert, aber zur alten Stärke und Zuverlässigkeit hat er bisher noch nicht zurück gefunden. Eine leichte Verbesserung ist eingetreten, und so hoffen wir, daß die Experten die restlichen Probleme mit diesem wichtigen Bauteil bald in den Griff bekommen werden.

Triebwagen T 46

weiter in Hauptuntersuchung!

Personenwagen 8

Ende Dezember 2008 erhielt der Personenwagen eine neue Außenlackierung, um die Schäden zu beheben, die mit der Beseitigung der Schmierereien entstanden waren, als der Wagen zum Jahreswechsel 07/08 in Bremen vor der Kunsthalle gestanden hatte. Weil der Wagen u. a. gegen solche Schäden versichert war, konnten wir die Arbeiten durch einen Malereifachbetrieb ausführen lassen.

Personenwagen 9

Leider mußte die Aufarbeitung von Wagen 9 wieder einmal hinter vermeintlich noch wichtigeren Arbeiten zurücktreten, aber seit Ende Dezember wird wieder intensiv an ihm gearbeitet. Gegenwärtig werden auf die neue Blechhaut zahlreiche Winkel- und Profilleisten aus Stahl und Holz montiert.

Personenwagen 27

An der Hauptuntersuchung des Weyer-Personenwagen wird in unserer Werkstatt weiterhin gearbeitet. Die Wagenstirnseite Richtung Bruchhausen-Vilsen wurde mit einer neuen Pufferbohle und einem neuen Satz Außenbalancierkupplungen ausgestattet. Gegenwärtig wird auch die Pufferbohle am Asendorfer Wagenende erneuert. Die Verblechungen der Bühnengeländer befinden sich z. Z. noch

bei der MOVEGO-Qualifizierungswerkstatt, in Hamburg-Finkenwerder.

Gepäck-/Personenwagen 30

Von der Zwangspause in der Restaurierungswerkstatt des BeKa e.V. in Wilhelmshaven blieben natürlich auch die Arbeiten am Wagen 30 nicht unberührt, dennoch gibt es Fortschritte. So wurden z. B. die vorgefertigten Trennwände des ursprünglich vorhandenen WC-Raumes eingebaut, die hölzernen Unterkonstruktionen für die Laderaumtüren fertiggestellt und eingepaßt, und außerdem wurde der Wagenkasten mit dem Fahrgestell verschraubt.

Güterwagen 145

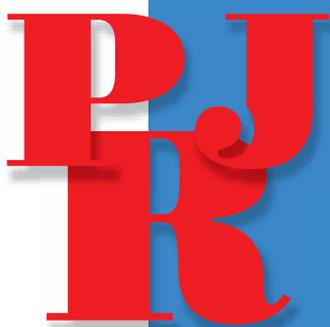
Der vierachsige ehemalige KAE-Güterwagen hat in den letzten Wochen eine Gelegenheitsaufarbeitung erhalten. Wie fast immer sollten eigentlich nur die Bretter von zwei der vier vorhandenen seitlichen Schiebetüren erneuert werden. Herausgekommen ist dabei der fast vollständige Neubau von zwei der vier Schiebetüren, Neuanstrich einer kompletten Wagenlängsseite, Erneuerung aller vier Traufbleche über den Türen, Erneuerung eines Trittbrettes und die Abdeckung und Ausbesserung von diversen Schadstellen an der übrigen Verbretterung des Wagenkastens. Der von unseren Gleisbauspezialisten als Gerätewagen genutzte Wagen, wurde Mitte Dezember fertiggestellt und ist seit dem wieder im Einsatz.

Güterwagen 148

weiter in Hauptuntersuchung!

Viel frischer Schnee ließ Adventstimmung aufkommen, doch noch waren die Vorbereitungen für die Nikolausfahrten zu erledigen. Beide Dampfloks HOYA und PLETTEBERG wurden angeheizt, die Dampfheizungen der Reisezugwagen gekuppelt und geprüft, während sich V 4 zum Rangieren nützlich machte und Rottenaufenthaltswagen 161 an der Tankstelle in der Sonne steht. 22. 11. 2008, 3 Fotos: Uwe Franz

Unten rechts: Der Dampfbahnverkehr am Neujahrstag verkehrte für die aktiven Museums-Eisenbahner, wobei Dienstkleidung und Befehlstab des Zugführers Abweichungen vom gewohnten Bild zeigten. Heiligenberg, 1. 1. 2009, Foto: Uwe Franz



Paul-Joachim Rodatz Versicherungsmakler

Wolsteinkamp 47 • 22607 Hamburg • Telefon: 0 40 / 87 00 79 52
 Telefax: 0 40 / 87 00 79 53 • Mobiltelefon: 01 70 / 3 47 24 05
www.pjrodatz.de • info@pjrodatz.de

Ich biete Ihnen europaweit spezialisierte versicherungstechnische Absicherung von: Eisenbahn-Verkehrs- und Infrastrukturunternehmen, Straßenbahn- und Museumsstraßenbahnrisiken, Feldbahntraditionsvereinigungen und Feldbahnanlagen nebst Fahrzeugen, Touristik- und Museumsbahnen, Technische Sammlungen, Verkehrs- und Technikmuseen, Modellbahnanlagen und Vereine, Maschinen, technische Anlagen und Geräte.

- Betriebshaftpflicht- und Vereinshaftpflichtversicherungen gemäß § 1 der Eisenbahnhaftpflichtversicherungsverordnung in der Fassung vom 1. 7. 2002 oder nach individuellen Wünschen
- Maschinenbruch- und Kaskoversicherungen (Entgleisung, fehlerhafte Bedienung, Schmiermittelmangel, Glas- und Graffitischäden, Bergung)
- Umwelthaftpflichtversicherungen
- Gebäudeversicherungen (Bahnhöfe, Werkstätten, Lokschuppen, Nebengebäude)
- Gebäudeinhaltsversicherungen (auch Werkstätten, Büros, Lager)
- Überführungs- und Transportversicherungen für das In- und Ausland
- Messe- und Ausstellungsversicherungen
- Gruppenunfallversicherungen mit und ohne Namensnennung
- Insolvenzabsicherungen für Reiseveranstalter
- Rechtsschutzversicherungen



Nutzen Sie mein langjähriges »Know how« Ich besuche Sie gern auf Anfrage und erstelle Konzepte. *Erteilung von sofortigen Deckungszusagen!*

Seit über 40 Jahren Versicherungserfahrung rund um die Bahnen.



Wenden Sie sich vertrauensvoll an mich.

Ich bin für Sie da!

...der richtige Rodatz!
 Mitglied im Bundesverband
 Deutscher Versicherungskaufleute



Fotografie: Daniel Starkeboom, Eilringen

